

UNWETTER 2011

Am 10./11. Oktober 2011 kam es durch Niederschlag und einsetzender Schneeschmelze zu einem Hochwasser in der Dala. Dabei wurden bedeutende Mengen an Geschiebe und Holz im Bereich der Zentrale der Kraftwerke Dala meterhoch abgelagert. Die alte und neue Zentrale wurden überschwemmt. Der Betrieb der Kraftwerke Dala musste für 18 Monate eingestellt werden. Vom Donnerstag, dem 6. Oktober bis am Montag, dem 11. Oktober 2011 wurden an den Niederschlagsmessstationen in Leukerbad punktuell 127-154mm (6-Tagessumme) Niederschlag registriert. In der Nacht vom Samstag, 8. Oktober auf Sonntag, 9. Oktober fielen in den höheren Lagen bedeutende Mengen an Neuschnee. Im Verlaufe des 10. Oktober kam es zu einem anschliessenden Wärmeeinbruch. Dies führte zusammen mit intensiven Niederschlägen und der eintretenden Schneeschmelze zu einer ausserordentlichen Hochwassersituation in der Dala.



Grosse Geschiebemengen wurden mobilisiert. Unterhalb der Fassung Gúsat kam es zu Erosionsprozessen im Gerinne. Durch Rutschungen im Hang und Unterspülungen der Böschungen kam es zu Material- und Schwemmholzeintrag ins Gerinne. Laut späterer Analyse betrug die Hochwasserspitzen bei der Wasserfassung Gúsat zwischen 22 und 44m³/s und bei der Kraftwerkszentrale 30 bis 62m³/s. Das gesamte Abflussvolumen des Ereignisses vom 10. Oktober wird auf 1.2 Mio m³/s geschätzt. Die abgelagerte Geschiebekubatur wurde auf 30'000-80'000m³ geschätzt.

